

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 25 (1957)
Heft: 10

Rubrik: Rückblick und Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER KREIS EINE MONATSSCHRIFT LE CERCLE REVUE MENSUELLE THE CIRCLE A MONTHLY

Okt. 1957

Nr. 10

XXV. Jahrgang/Année/Year

Rückblick und Vorschau

Nun liegen das Herbstfest und die Feier unseres 25jährigen Jubiläums hinter uns. Es heisst aus den festlichen Stunden grosser Kameradschaft wieder in den Alltag zurückzufinden. Feste und Feierstunden sind Inseln, bei denen unser Lebensschifflein zu kurzem Verweilen anlegt. Auf der Insel eines solchen Festes den Zusammenklang so vieler unserer Kameraden zu erleben, ist immer wieder eine Quelle der Kraft für den Pflichtenkreis unseres täglichen Lebens. Möchten doch auch diejenigen unserer Kameraden, die aus Scheu oder Hemmungen den Weg zu unseren Festen nicht finden, es einmal versuchen, über ihren Schatten zu springen. Wir sind überzeugt, dass sie dann erleben würden, wie beglückend auch Anonymität sein kann. Wir müssen ja garnicht wissen, wie dieser oder jener Kamerad neben uns heisst — genügt es nicht zu wissen, dass auch er zu unserer grossen Familie gehört und dass seine Freude an einem solchen Fest unsre eigene ist? Gerade der Einsame, der Freund-lose sollte zu unseren Festen kommen, denn es ist nicht die Einsamkeit, die den Freund gebiert.

Nun sind also Jubel und Trubel wieder einmal verklungen. Die übermütige Laune der Samstagnacht und die stille, einprägsame Jubiläumsfeier am Sonnagnachmittag sind zu gehegten Erinnerungen geworden. Ein Wort Goethes fällt uns ein:

*Das wenige verschwindet leicht dem Blick,
Der vorwärts sieht, wie viel noch übrig bleibt.*

Gewiss, es ist in diesem Vierteljahrhundert vieles erreicht worden, aber gleichsam als sollten wir daran erinnert werden, dass die Aufgabe noch nicht gelöst ist, erreichte uns in diesen Wochen vor dem Fest die Unsumme der Pressestimmen aus England, die durch das Erscheinen des «Wolfenden Reportes» ausgelöst wurde. In diesem Kampf um eine eventuelle Änderung der bestehenden englischen Strafgesetze sind so viele Punkte und Blickwinkel aufgetaucht, dass wir uns entschlossen haben, unsren Lesern auf den folgenden Seiten eine Quersumme der Ergebnisse in England zu geben.

Die Redaktion